

Auch Kleinvieh soll wenig Mist machen

■ Unternehmensverantwortung kann man lernen.

Wien. (sd) Welcher Unternehmer will das nicht: glückliche, engagierte Mitarbeiter und eine saubere Umwelt?

Mit diesen Aussichten könne man auch Kleinbetriebe für gesellschaftliche Verantwortung begeistern, meinte Martina Schubert, die Herausgeberin des CSR-Trainingshandbuchs für Klein- und Mittelunternehmen (KMU) bei der Buchpräsentation am Donnerstag.

Zwar sei verantwortungsvolles unternehmerisches

Handeln unter dem Schlagwort CSR im Kommen, viele kleine Betriebe würden sich davon aber noch nicht angesprochen fühlen. Dabei meint Schubert, dass „auch Kleinvieh wenig Mist machen soll“.

Konzept muss maßgeschneidert sein

Als Grund für die Zurückhaltung der Kleinbetriebe nennt die Herausgeberin die undurchsichtige Begriffswahl und das Faktum, dass „das CSR-Instrumentarium, das eigentlich für Großunternehmen gilt, unverändert auf die kleinen Unternehmen gestülpt wird“. Diese könnten damit wenig anfangen. Deshalb ist

Information wichtig und zwar „in der Sprache der Unternehmen“.

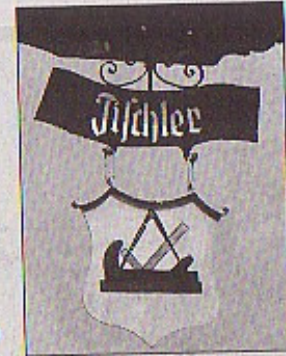
Mit dem Trainingshandbuch soll CSR nun für alle nachvollziehbar werden. Das Buch bietet Hilfestellung bei der Integration gesellschaftlicher Verantwortung im Unternehmen.

Dabei sollte das Konzept von der Unternehmensleitung getragen werden. „Sonst ist es nicht glaubhaft“, versichert Wolfgang Keck, Mitautor und ebenfalls Herausgeber des Buches.

Keck mahnt, dem Konzept „Zeit zu geben“. „Mein Horrorszenario ist, dass Leser glauben, dass sie in drei Tagen zum CSR-Manager

werden“, erklärt der Autor. ■

CSR-Trainingshandbuch, Martina Schubert/Wolfgang Keck, Verlag Fofos, 250 Seiten, 100 Euro



Auch Kleinbetriebe können CSR betreiben. Foto: lb